



Bundesweite Konferenz für öffentliches Eigentum

1. und 2. November 2008 in Braunschweig

Veranstalter: BIBS (Bürgerinitiativen Braunschweig) & Attac Braunschweig

Der Verkauf öffentlicher Einrichtungen steht heute in nahezu jeder Kommune zur Diskussion. Die langfristige Sicherung der Daseinsvorsorge verliert zunehmend an Bedeutung, weil Kapital für die angebliche Entschuldung der Haushalte benötigt wird. Der Reichtum der Bürger, über viele Jahre erwirtschaftet, wird von einer kurzsichtigen und eitlen Kommunalpolitik zur Disposition gestellt. Geld ist reichlich vorhanden. Sogenannte Investoren, Beratungsunternehmen, Anwaltskanzleien und Banken stehen alle Schlange, um sich zu bereichern und zwangsläufig kommunale Monopole zu bilden. Langfristige Daseinsvorsorge für kommende Generationen wird den Interessen der gewinnorientierten Aktionäre geopfert. Mit dem Verkauf unseres kommunalen Eigentums hinterlassen wir unseren Nachkommen Demokratie- und Freiheitsverlust, Entsolidarisierung und eine börsenabhängige Zukunft.

Dagegen lehnen wir uns auf.

Wir sind ein deutschlandweites Netzwerk (www.kommunal-ist-optimal.de), das für die Freiheit der Bürger, für die Demokratie unserer Gesellschaft und für Solidarität untereinander kämpft. Unser Netzwerk gründete sich am 3. Mai 2008 in Leipzig. Im Ergebnis des Gründungstreffens wurde folgende Erklärung verabschiedet:

Leipziger Erklärung

Wir wollen eine Stärkung der Demokratie und nicht ihre Schwächung. Die Privatisierung des öffentlichen Eigentums ist gegen die Freiheit des Bürgers und gegen unsere Demokratie gerichtet. Privatisierung zerstört die kommunale Selbstverwaltung und ist damit gegen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gerichtet.

Wir wollen eine Stärkung der öffentlichen Finanzen und keine nachhaltige Verschuldung in Schattenhaushalten und Scheinentschuldung der Haushalte.

Wir wollen die Re-Kommunalisierungen der öffentlichen Aufgaben, die der Daseinsvorsorge dienen und der Stärkung des Gemeineigentums.

Wir wollen Transparenz, Glaubwürdigkeit und Gemeinwohlorientierung unter demokratischer Kontrolle beim Handeln in allen Bereichen der Daseinsvorsorge.

Mit dem 2. Treffen der Initiativen im November möchten wir

- ▶ uns zur Privatisierung, zur Analyse der Ergebnisse der Privatisierung und zur Rekommunalisierung von öffentlichem Eigentum austauschen
- ▶ das bundesweite Netzwerk festigen und auf weiteren privatisierungskritischen Organisationen und publizistischen Initiativen (z.B. Nachdenkseiten), sowie auf politisch angrenzende Netzwerke (z.B. Bildungsinitiativen, Kulturinitiativen und Initiativen für Datensicherheit) ausdehnen
- ▶ ein Archiv für Dokumentationen im Bereich Entdemokratisierung und Erhalt öffentlichen Eigentums gestalten

Wir haben folgende Programmpunkte vorgesehen und bitten um weitere Vorschläge

Sonnabend, den 1.11.2008

Arbeitssitzung der Antiprivatisierungsinitiativen (13:00 Uhr)

3 Einführungsvorträge mit anschließender Diskussion der Initiativen

- ❶ (Pro-) Privatisierung von öffentlichem Eigentum
(Verpflichtung der Kommunen zur Daseinsvorsorge, Ursachen für die Verschuldung der Kommunen, Mechanismen und Ergebnisse der Privatisierung ...)
- ❷ Analyse der Privatisierung
Vorschlag BIBS:
Ökonomische Nachhaltigkeit der Privatisierung von öffentlichem Eigentum am Beispiel Braunschweigs und anderer Kommunen (Ref.: Benno Reinhardt, Prof. Ernst Mönnich)
- ❸ Wege zur Rekommunalisierung
Rückführung der Daseinsvorsorge in die Verantwortung der Kommunen – how to do?

Öffentliche Veranstaltung (19:00 Uhr)

Referat: „Wege aus der kommunalen Verschuldung ohne Privatisierung des öffentlichen Eigentums“ oder
Beispiel: Energiewirtschaft – Privatisierung bzw. Rekommunalisierung
Vorschläge für Referent/in und Thema werden erbeten

Gemeinsames Essen, Trinken und Reden

Sonntag, den 2.11.2008

Formulierung eines Abschlusskommunikes – anschließend
Gemeinsame Stadtführung

Anmeldung bitte an: Kerstin Lindner – 0175 1104728 - Konferenz.BS@gmx.net